



SPENGLERPARK MÜNCHENSTEIN – BL

BAUHERRSCHAFT

Credit Suisse Anlagestiftung
Real Estate Switzerland
Sihlcity
Kalanderstrasse 4
8070 Zürich

BAUTREUHÄNDER

Stokar + Partner AG
Pfeffingerstrasse 41
4053 Basel

ARCHITEKT

lorenz architekten GmbH
Elsässerstrasse 215
4056 Basel

TOTALUNTERNEHMUNG

Losinger Marazzi AG
Aeschenvorstadt 55
4051 Basel

BAUINGENIEUR

Schmidt + Partner
Bauingenieure AG
Bachlettenstrasse 52
4054 Basel

TECHNISCHE BÜROS

HLK-PLANUNG
Aicher, De Martin, Zweng AG
Räffelstrasse 25
8045 Zürich

SANITÄR

Bogenschütz AG (Abicht
Gruppe)
Grosspeteranlage 29
4052 Basel

ELEKTRIKER

Scherler AG
Reinacherstrasse 129
4053 Basel

INNENARCHITEKT

Blaser Architekten AG
Austrasse 24
4051 Basel

LANDSCHAFTSARCHITEKT

Gruner AG
Mühlegasse 10
4104 Oberwil

VERMESSUNG

ds digital survey AG
Kirchbergstrasse 190
3400 Burgdorf



TOTALSANIERUNG UND AUF- STOCKUNG BILDUNGSCAMPUS

GESCHICHTE / LAGE > Der Spenglerpark liegt unmittelbar vor den Toren Basels in Münchenstein (BL). Das Gelände des früheren Modehauses Spengler hat sich zu einem Areal mit Gewerbe-, Büro-, Logistik- und Dienstleistungsflächen gewandelt. Dank der «eigenen» Tramhaltestelle «Spengler» ist der Standort sehr gut an das öffentliche Verkehrsnetz angeschlossen. Der Bahnhof Basel SBB ist in 17 Minuten erreichbar, und der Privatverkehr profitiert von unmittelbaren Anschlüssen an die Autobahnen A1, A2 und A18.

Am Rand des Spenglerparks steht das Gebäude A mit dem neuen Campus Bildung Gesundheit der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft. Das Gebäude A als Teil der Überbauung Spenglerpark hat Losinger Marazzi im Auftrag der Credit Suisse Anlagestiftung entwickelt und realisiert

und damit einen äusserst wichtigen Beitrag zur Stärkung der Gesundheitsberufe in der Region Basel geleistet. Nach der Totalsanierung des Gebäudes A und der Aufstockung um zwei Etagen konnte der neue Campus Bildung Gesundheit teilweise bereits im August 2023 in Betrieb genommen und im Herbst 2023 eröffnet werden.

KONZEPT / ARCHITEKTUR > Das Kompetenzzentrum für Gesundheitsberufe umfasst eine Gesamtfläche von 32.000 m², verteilt auf vier Unter- und sechs Obergeschosse. Im Gebäude sind 1500 Lernende, 1000 Studierende, über 1000 Kursteilnehmende und 270 Lehrpersonen unter einem Dach vereint. Zur modernen Infrastruktur mit inspirierenden Lern- und Arbeitsorten zählen eine gemeinsame Aula und Bibliothek sowie ein lichtdurchflutetes Foyer mit 500 Plätzen.

LAGE DES BAUOBJEKTS

Emil Frey-Strasse 100
4142 Münchenstein

Planung 2021 – 2022
Ausführung 2022 – 2023

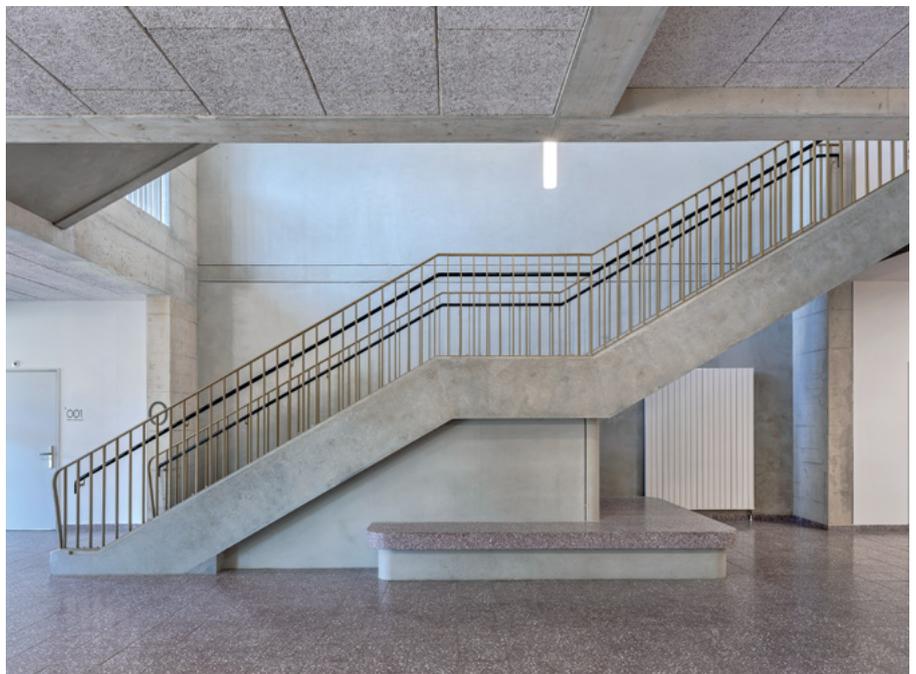
In der Schweiz produziert





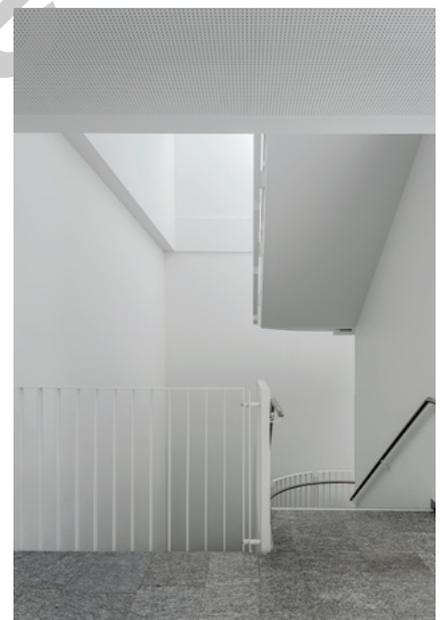
Die moderne Architektur sorgt für Transparenz und Durchlässigkeit zwischen den Ausbildungen und Studiengängen. Das Gebäude aus dem Jahr 1971 wurde totalsaniert. Es erfolgte ausserdem eine Erdbebenertüchtigung und eine komplette Schadstoffsanierung. Während von UG4 bis OG4 die bestehende Beton-Tragstruktur maximal behalten wurde, erfolgten für OG5 und OG6 ein Rückbau und ein Neubau.

Um graue Energie zu sparen wurde einerseits möglichst viel des Bestandes erhalten und zudem die neue Tragstruktur aus einem Minimum an Betonwänden erstellt; der Rest wurde mit Leichtbauwänden versehen. Aufgrund erhöhter Schallschutzanforderungen dienen Heiz-Kühl-Deckensegel und teilweise auch Dämmungselemente an den Wänden als Schallschutzabsorber. Dank demontierbaren Doppelböden besteht die Flexibilität, bei Umnutzungen zusätzliche Leitungen zu verlegen. Zudem sorgen Fassadeneinschnitte für zwei «grüne Lungen» im Gebäude.



HERAUSFORDERUNGEN > Trotz des engen Terminplans mit einer Bauzeit von 23 Monaten hat die Totalunternehmung Losinger Marazzi einmal mehr seine grosse Fähigkeit bewiesen, mit komplexen Sachverhalten umzugehen. Die Module der Metall-Kassetten-Fassade inklusive Fenster mit Drei-Fach-Verglasung, Dämmung mit Mineralwolle, Raffstoren, Verkabelung usw. wurden vorproduziert und just-in-time angeliefert. Nach dem gleichen Verfahren wurde teilweise die neue Haustechnik installiert, wobei bei der Montage auch ein Bohrroboter zum Einsatz kam.

Massgeschneiderte Lösungen waren auch bei der Baukoordination gefragt. Um die Sammlung des Naturhistorischen Museums Basel im Nachbargebäude zu schützen, war ein Erschütterungsmonitoring nötig. Die beiden anderen Gebäude des dreiteiligen Komplex wurden gleichzeitig von einem anderen Totalunternehmen saniert, die Gebäudetechnik musste an die gemeinsame Energiezentrale angeschlossen werden.



PROJEKTDATEN

Bruttogeschossfläche	34'500m ²
Fläche im Erdgeschoss	4'660m ²
SIA-Volumen	138'600m ³
Etagen	4 UG, 1 EG, 6 OG

Die Totalsanierung erfolgte unter Einhaltung der Minergie-ECO-Ausschlusskriterien; das sanierte Gebäude erfüllt die Anforderungen des Minergie-Labels. Die vollautomatisierte Gebäudetechnik läuft sehr energiesparend. Dank einer CO₂-Bedarfsraumregelung wird nur so viel Luft produziert, wie gerade im Gebäude benötigt wird. Auf dem Dach steht eine Photovoltaik-Anlage mit einer Fläche von 1360 m² und einer Leistung von 300 KwP.

